

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
10. Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 07.09.2016 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:30

Vorsitz

Stv. Bernd Stracke

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann
AM Karl-Ernst Dörfler
AM Wolfgang Goeken
Stv. Udo Greeff
Stv. Monika Morwind
Stv. Rainer Wetterau

Vertretung für Stv. Mentrop

SPD-Fraktion

Stv. Walter Drennhaus
Stv. Jörg Dürr
Stv. Ulrich Klaus
AM Hans Lenz

Vertretung für AM Solmaz

Vertretung für Stv. Kunkel-Grätz

WLH-Fraktion

Stv. Meike Lukat
Stv. Achim Metzger

Vertretung für AM Terjung

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack
Stv. Elke Zerhusen-Elker

Vertretung für AM Ramsel

FDP-Fraktion

AM Eva-Lotta Dahmann
AM Dirk Raabe

Vertretung für AM Raabe ab TOP 4
bis TOP 4

AfD-Fraktion

Stv. Ulrich Schwierzke

Vertretung für AM Birk

Schriftführer

VA Elena Kohlhaas

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Behindertenbeauftragte

Frau Gabi Bongard

Herr Dieter Smolka

Der Vorsitzende Bernd Stracke eröffnet um 17:00 Uhr die 10. Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Der Tagesordnungspunkt 1.1 wird vorgezogen behandelt.

Öffentliche Sitzung

1./ Bericht des Senior(inn)enbeirates der Stadt Haan

Protokoll:

Herr Sattler berichtet von dem aktuellen Stand der Seniorenbrochure und erwähnt, dass Sponsoren hierfür gesucht und gefunden worden seien. Es wurde zudem eine Arbeitsgruppe gebildet für die Brochure bezogen auf die seniorengerechte Quartiersentwicklung. Er bedankt sich bei der Stadtsparkasse Haan dafür, dass die erste Sprechstunde des Senior(inn)enbeirates dort abgehalten werden durfte. Ab sofort findet jeden ersten Mittwoch im Monat die Sprechstunde in der Stadtsparkasse Haan statt.

1.1. Wohnunterkunft für Flüchtlinge in der Düsseldorf Straße 15 - Ehrenamtliche Betreuung und Planungen durch den Bürger- und Verkehrsverein Gruiten e.V.

Protokoll:

Frau Heiden-Ziegert berichtet von Aktivitäten, Problemstellungen sowie Planungen, des BVV Gruiten e.V. und betont die Wichtigkeit der Arbeit der Ehrenamtler/Innen.

Herr Sack fragt an, ob Zahlen aufgezeigt werden können von OGS-unversorgten Kindern in Haan und Gruiten, um den Bedarf herausfinden zu können.

Die Verwaltung gibt zu Protokoll, dass diese Zahlen in die Beratung des BKSA einfließen werden.

2./ Bericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Haan

Protokoll:

Frau Bongard und Herr Smolka berichten über aktuelle Geschehnisse und Aktionen der Behindertenbeauftragten. Es wird benannt, dass bezüglich der Barrierefreiheit an der Eisenbahn- und Bahnhofstraße bislang noch nichts geschehen sei.

Es wird zu Protokoll gegeben, dass die ‚nette Toilette‘ lediglich tagsüber und nicht nachts geöffnet ist. Die Sprechstunden werden weiterhin gut genutzt und der Behindertentag wurde gut angenommen.

3./ Unterbringung von Flüchtlingen und Maßnahmen zur Sprachvermittlung / Integration - Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung

Protokoll:

Die Verwaltung erklärt, dass die Sprachförderung ein wesentliches Integrationsmittel ist. Es gebe verschiedene Sprachförderungsangebote, die einen ganz klaren Erfolg zu vermerken haben. Die Angebote sollen für 12 Monate weiter-/fortgeführt werden.

Zudem findet ab September 2016 ein Migrationskurs bei der VHS statt (A2) mit möglicher Bleibeperspektive. Hierzu wird Dank ausgesprochen an die VHS, Herrn Schild als Flüchtlingskoordinator, den Caritasverband und deren Koordinatoren und der Sozialverwaltung. Es wird erklärt, dass laut der Bezirksregierung Arnsberg die Aufnahmequote auf 77% gesunken sei. Bis Ende September 2016 werden bis zu weitere Flüchtlinge Haan zugewiesen. Der derzeitige Stand vermerkt in Haan insgesamt 396 Flüchtlinge; davon leben 292 Personen in Sammelunterkünften und 104 Personen in privatem Wohnraum.

4./ Heidfeld - menschenwürdige Unterkünfte - sozialer Wohnungsbau in Holzbauweise hier: Antrag der Fraktion WLH vom 13.05.2016 Vorlage: 61/117/2016

Protokoll:

TOP 4. Und 5. Wurden zusammengefasst beraten.

**5./ Grundsanierung / Aktivierung der Übergangwohnheime Dellerstr. 90, 90 a und 90 b sowie Schaffung von Sozialwohnungen (öffentlich geförderter Wohnungsbau) auf der Liegenschaft Heidfeld 12/14
Vorlage: 51/130/2016**

Beschlussvorschlag:

1. Der Ratsbeschluss vom 20.06.2006 betreffend der Veräußerung der Liegenschaft Dellerstraße 90, 90 a und 90 b wird aufgehoben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei Produkt 100400 - Städt. Unterkünfte, Übergangwohnheime - für die Grundsanierung / Aktivierung der Übergangwohnheime Dellerstr. 90, 90 a und 90 b für die zentrale Unterbringung der Wohnungslosen investive Auszahlungsmittel in Höhe von 900.000 EUR in den Haushaltsplanentwurf 2017 einzuplanen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen für die Grundsanierung der Übergangwohnheime zur Unterbringung von Wohnungslosen in der Dellerstraße 90, 90 a und 90 b kurzfristig umzusetzen.

3. Die Liegenschaft Heidfeld 12/14 wird für die Schaffung von öffentlich-gefördertem Wohnungsbau (Sozialwohnungen) vorgesehen. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorbereitenden Maßnahmen einschließlich Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

Beschluss:

1. Der Ratsbeschluss vom 20.06.2006 betreffend der Veräußerung der Liegenschaft Dellerstraße 90, 90 a und 90 b wird aufgehoben.
- 1.1 Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen für die Schaffung von öffentlich gefördertem Wohnungsbau an den Standorten Heidfeld und Dellerstraße - Wohnunterkünfte für Wohnungslose bisher - zu entwickeln. Die im Sozialausschuss am 29.04.2014 in nichtöffentlicher Sitzung (Vorlage 65/070/2014/1) vorgelegte Gesamtliste der städtischen Liegenschaften für neue Unterkünfte ist insbesondere betreffend Ersatzstandorte für die Unterkünfte für Wohnungslose an den Standorten Heidfeld und Dellerstraße zu aktualisieren. Diese Ersatzstandorte sind Voraussetzung für die Realisierung von öffentlich gefördertem Wohnungsbau an den Standorten Heidfeld und Dellerstraße.

Eine Beschlussfassung zu den Nrn. 2. und 3. des vorgelegten Beschlussentwurfes wird ausgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**6./ Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Statistik
- Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Kreis
Mettmann
Vorlage: 51/131/2016**

Protokoll:

Herr Lenz erläutert die Organisation der abgeschotteten Statistikstelle innerhalb des Kreisverwaltung, deren Arbeit sowie die Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Mettmann und den kreisfreien Städten.

Beschluss:

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Haan zur Wahrung von statistischen Aufgaben der Stadt Haan durch die Zentrale Statistikstelle des Kreises Mettmann wird in der Fassung der Anlage 1 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7./ Anfragen

Protokoll:

Die Verwaltung erklärt auf Anfrage der SPD-Fraktion, dass die Kosten für die Herstellung der Wohnunterkunft für Flüchtlinge im Neandertalweg 1.105.000€ betragen. Die Belegkapazität der Wohnunterkunft ist frei für rd. 40 Personen angelegt, derzeit sei diese nicht belegt. Die neuen, aktuellen Zuweisungen würden verteilt auf das Gebäude ‚Rockwell‘ an der Düsseldorf Straße und die Landesfinanzschule auf der Kaiserstraße. Die Genehmigung für die Nutzungsdauer betrage insgesamt 5 Jahre, wovon bereits 1 Jahr in Anspruch genommen wurde.

Zu den Gardinen im Gebäude ‚Rockwell‘ teilt die Verwaltung mit, dass der BVV und die Verwaltung daran seien. Die Einhaltung des Kostenrahmens sei noch offen.

8./ Mitteilungen

Protokoll:

Die Verwaltung erklärt, dass im Haushalt 2016 zu dem Projekt der Arbeiterwohlfahrt ‚Willkommen in Deutschland‘ ein Ansatz von 5.000€ (Zuschuss/Eigenmittel) etatisiert worden sei. Die AWO teilte mit, dass die Umsetzung in 2016 nicht realisierbar werden könne, sodass der Zuschuss derzeit nicht benötigt werde. Die AWO überlege, ggfs. im kommenden Jahr den Förderantrag neu auf den Weg zu bringen.

Weiter wird zu Protokoll gegeben, dass eine 0,5 Stelle für den Seniorenbeirat für 2017 vorgesehen sei.